

## Lang-LKW und Langsattel verbinden Ökologie und Ökonomie

**LBT München, 30.12.2016** –. Der Landesverband Bayerischer Transport- und Logistikunternehmen (LBT) e.V. zum Betrieb von Lang-LKW und verlängertem Sattelzug ab 1. Januar 2017

Mit der Überführung des Lang-LKW vom Feldversuch in den Regelbetrieb sowie der Versuchsverlängerung für den verlängerten Sattelzug (Eurotrailer) ab 1. Januar 2017 hat Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt sein Versprechen eingelöst, diesen Fahrzeugen eine echte und zeitnahe Chance in Alltagsbetrieb zu geben. Dieser Schritt verdient Lob und Anerkennung in einem nach wie vor von Falschinformationen, Polemik und falsch verstandenem Bahnprotektionismus geprägten Umfeld. Wenn selbst jetzt, nachdem der Feldversuch praktisch alle Vorbehalte gegen Lang-LKW und Eurotrailer ausgeräumt hat, in Teilen der Öffentlichkeit immer noch von erhöhter Straßen- und Brückenbelastung, sowie von Verlagerungseffekten von der Straße auf die Schiene die Rede ist, so zeigt dies, dass eine Politik mit klarem Kompass und ohne Ideologienebel mehr denn je gefragt ist. In Zeiten einer knapper werdenden Infrastruktur und Diskussionen über mehr Energieeffizienz in der Transportkette sind Lang-LKW und Eurotrailer nicht die Lösung aller Probleme, aber wichtige Bausteine für ein ökologischeres und dabei wirtschaftliches Logistiksystem. Bis zu 25 Prozent weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß und dabei ein zugleich um bis zu 50 Prozent höheres Transportvolumen bei unveränderten Gesamtgewichten sprechen allein schon für sich. Wenn dabei auch noch Brücken- und Straßenbelastung durch die höhere Achszahl gesenkt werden, müssten eigentlich alle zufrieden sein. Auch der kombinierte

Georg-Brauchle-Ring 91  
80992 München  
Tel. (089) 12 66 29-0  
Fax (089) 12 66 29-25  
E-Mail: [info@lbt.de](mailto:info@lbt.de)  
Internet: [www.lbt.de](http://www.lbt.de)

## PRESSE- INFORMATION

München, 30.12.2016

Verantwortlich:  
Ass. Sebastian Lechner  
Abdruck honorarfrei  
Beleg erbeten

Verkehr Straße-Schiene profitiert von Lang-LKW und Eurotrailer, können doch mit beiden Fahrzeugkombinationen auf einer Tour zwischen 30 und 50 Prozent mehr Container und Wechselbehälter im Vor- und Nachlauf zu den Umschlagsterminals transportiert werden. Schließlich, und auch das hat der Feldversuch bestätigt, bergen Lang-Lkw und Eurotrailer keinerlei Risiken in Sachen Verkehrssicherheit, sondern fügen sich völlig problemlos in das Verkehrsgeschehen ein. „Wir wünschen uns jetzt, dass auch in den Bundesländern, wo der flächendeckende Einsatz dieser Fahrzeugkombinationen noch nicht möglich ist, alsbald Pragmatismus und Vernunft einkehren“, meint LBT-Präsident Hans Wormser zum bundesweiten Start von Lang-LKW und verlängertem Sattelzug ab 1. Januar 2017. „Auch unter höchsten Anstrengungen zur Stärkung des kombinierten Verkehrs wird der Straßengüterverkehr mittel- und langfristig das größte Transportvolumen abzuwickeln haben. Insoweit sollte uns allen an einer effizienten Gestaltung des Straßengüterverkehrs, die auch der besseren Verknüpfung aller Landverkehrsträger dient, gelegen sein, die jetzige Entscheidung des Bundesverkehrsministers verdient an dieser Stelle unseren Respekt“, so der LBT-Präsident.